

Jahresbericht

Stadt Rain

2003



2. April, 200. Geburtstag von Franz Lachner: Albertine Weber stiftet der Stadt Rain ein Ölgemälde des Komponisten, links Harald Mann, rechts Erster Bürgermeister Gerhard Martin

Stadtfest-Eröffnung am 12. Juli, im Vordergrund die Stadtkapelle.





Der Bau der Südost-Umgehung hat im Herbst begonnen.

Das Jahr 2003 war überschattet vom Krieg im Irak und den ihn begleitenden internationalen Verstimmungen zwischen den USA und den sie unterstützenden Staaten und den Gegnern dieses Krieges. Wir alle hoffen, dass im Irak nun wirklich bald Frieden einkehrt und das Land zu einem demokratischen Neuanfang kommt.

Im Inland war das Jahr geprägt von den Landtagswahlen in Bayern und einer lang dauernden Reformdiskussion im Bund.

Die Wahlen in Bayern bestätigten eindrucksvoll die bayerische Regierung mit einer Zweidrittelmehrheit im Landtag. Die Reformdiskussion im Bund wurde mit einer Reihe von Gesetzen zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Die von den Städten und Gemeinden erhoffte dauerhafte Verbesserung der kommunalen Finanzen scheint mit den gefassten Beschlüssen jedoch nicht erreichbar zu sein. So werden sich die schwierigen finanziellen Verhältnisse der kommunalen Körperschaften auch im Jahre 2004 fortsetzen.

Auch in unserer Stadt waren die Finanzen im Jahr 2003 eine der Hauptsorgen. Die hohen Umlagen, die die Stadt aufgrund ihrer guten Steuerkraft abzuführen hat, stellen die größten Belastungen dar, können aber vom Stadtrat nicht direkt beeinflusst werden. Die nach langen und schwierigen Diskussionen getroffene Entscheidung, die Realsteuerhebesätze um jeweils 10 % anzuheben, war daher unvermeidbar. Parallel dazu wurden auch Einsparungen in verschiedenen Bereichen vorgenommen und festgelegt, dass der Personalstand mittelfristig sinken soll. Insgesamt hoffe ich, dass sich die Belastungen des Verwaltungshaushaltes in den nächsten Jahren wieder auf ein tragbares Maß reduzieren werden.

Die wirtschaftliche Situation ist in Rain weiterhin zufriedenstellend. Die Betriebe meistern die in Deutschland angespannte Wirtschaftslage in weiten Teilen sehr erfolgreich. Das ist nach meiner Meinung eine sehr erfolgversprechende Ausgangslage für die vorausgesagte Zeit der Erholung des nationalen und internationalen Wirtschaftslebens. Die Bauinvestitionen der heimischen Wirtschaft und von Privatpersonen haben neue positive Akzente im Erscheinungsbild unserer Stadt gesetzt.

Leider musste auch bei uns eine deutliche Steigerung der Arbeitslosigkeit festgestellt werden. Im November waren immerhin 197 Personen als arbeitslos gemeldet. Auch hier bleibt zu hoffen, dass eine konjunkturelle Belebung eine Besserung zur Folge haben wird.

Die Investitionstätigkeit der Stadt war geprägt von Infrastrukturmaßnahmen.

Herausragend ist sicherlich der Baubeginn der Umgehungsstraße. Dieses Projekt mit nach heutigen Erkenntnissen zu erwartenden Gesamtkosten von immerhin 17,3 Mio. € wird mit staatlichen Mitteln von 11,1 Mio. € gefördert. Die Förderquote ist damit sehr gut, verlangt aber auch von uns in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen.

Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung waren weitere Arbeitsschwerpunkte im abgelaufenen Jahr und werden uns auch in den nächsten Jahren sehr beschäftigen.

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2007 und für die Ausstellung "Natur in Rain 2009" konnten 2003 plangemäß weitergeführt werden. Für die Vorbereitung des Stadtjubiläums konnten erfreulicherweise viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger gewonnen werden.

Der Architektenwettbewerb für "Natur in Rain 2009" wurde abgeschlossen und zwischenzeitlich hat sowohl der Aufsichtsrat der GmbH als auch der Stadtrat der Realisierung des Konzepts des Siegerbüros des Wettbewerbs zugestimmt. Nunmehr steht die Konkretisierung der Planungen und die Durchführung des Förderverfahrens an.

Angesichts der vielfältigen Aufgaben unserer Stadt wird es auch in den nächsten Jahren gelten, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln verantwortlich umzugehen. Nur so können die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden.

Stadtrat

Der Stadtrat trat 2003 zu 17 Sitzungen zusammen. Die Arbeit des Gesamtgremiums entlasteten Grundstücks- und Bauausschuss (5 Sitzungen), Finanzausschuss (6 Sitzungen), Rechnungsprüfungsausschuss (4 Sitzungen), Verkehrsausschuss (2 Sitzungen) und Kultur- und Festausschuss (3 Sitzungen).

Im Mittelpunkt der Arbeit von Stadtrat und Ausschüssen standen folgende Aufgaben und Projekte:

- Höchste Priorität genoss der Bau der Umgehungsstraße. Der Stadtrat befasste sich insbesondere mit Grundstücksgeschäften, Trassierung, Finanzierung und Bezuschussung. Ferner wurde der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 31 "Umgehungsstraße" gefasst.
- Wiederholt auf der Tagesordnung standen die Regionalgartenschau "Natur in Rain 2009" und die Vorbereitung auf die 750-Jahr-Feier im Jahr 2007.
- Gruppenbildung der Kindergärten.
- Inspektion des Kanalnetzes der Stadt Rain mit Ortsteilen.
- Sanierungskonzept für die Aussegnungshalle beim Friedhof Rain.
- Jahres- und Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehren.
- Unterbringung der Obdachlosen.
- Erlass des Haushaltes und Festlegung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer.
- Neubau der Brunnen VI und VII im Auwaldgebiet westlich des Lechs.
- Durchführung einer Gewerbeschau im Jahr 2004.
- Einbezugssatzungen in Bayerdilling, Wallerdorfer Straße und Etting, Erweiterung Wiesfleckenweg und Bebauungsplanänderungen.
- Beförderung jugendlicher Disco-Besucher.
- Anschaffung eines Salzstreuers für den Städtischen Bauhof.
- Die Grünanlagensatzung wird um ein Alkoholverbot erweitert.
- Fahrplan-Änderungen im Linienverkehr.
- Gesetzliche Vorkaufsrechte und Zustimmungen nach § 144 BauGB (Sanierungsvermerk).
- Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlagen.
- Anders als Satzungen treten gemeindliche Verordnungen nach spätestens 20 Jahren außer Kraft. Der Stadtrat erließ daher die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter neu.
- Rechtsverordnung über den Ladenschluss aus Anlass von Märkten – Anpassung an das seit 1. Juni geltende Ladenschlussgesetz (Beschränkung der Samstagöffnung vor Märkten ist entfallen).

- Vergaben zur Erneuerung der Elektro-, Steuer-, Mess- und Regeltechnik in der Kläranlage Rain.
- Gebührenkalkulationen der Abwasser-, Wasser-, Kindergarten- und Friedhofsgebühren.
- Fortschreibung Regionalplan 9: Windenergie.
- "Betreutes Wohnen" im Bereich Ziegelmoos.
- Viele "laufende" Angelegenheiten von größerer finanzieller Tragweite wie Auflassung und Neuwidmung von Straßen, verkehrsrechtliche Anordnungen, Zuschussanträge, Personalsachen, Pachtangelegenheiten, Grundstücksgeschäfte, Erschließungsabrechnungen und Notariatsurkunden.



Am 27. Dezember 2003 verstarb völlig überraschend Stadtrat **Paul Schumann**. Er gehörte von September 1997 bis zu seinem Tode dem Gremium an. Sein wirtschaftliches Geschick und seine Kenntnisse im Marketingbereich setzte er insbesondere im Stadtrat und als Mitglied des Kultur- und Festausschusses stets zum Wohle der Stadt ein. Die Vorbereitungen zum Stadtjubiläum waren ihm Verpflichtung und ein großes Anliegen. Darüber hinaus wirkte er langjährig und erfolgreich als Präsident des Faschingsclubs Rain und der Gütegemeinschaft "Wir aus Rain". Sein Wirken und sein Name werden der Stadt Rain stets in dankbarer Erinnerung verbunden bleiben.

Natur in Rain 2009

Am 28. April wurde die "Natur in Rain 2009 GmbH" gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Rain (60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH in München (40 %). Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 1. Bürgermeister Gerhard Martin (Vorsitz), 2. Bürgermeister Leo Meier, Stadtrat Günter Wintermayr, Stadtrat Rainer Wilhelm, Wolfgang Graeser, Georg Wersing (beide Fa. Dehner), Benno Basso (Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH), Kurt Rabold, Erich Bräunlein, Norbert Stöppel, Ministerialrat Wolf Vetter (Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen) und Ministerialrat Werner Müller-Haslach (Bayer. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten). Harald Reinelt wurde von der Stadt Rain als Geschäftsführer bestellt.

Als Grundlage zur Durchführung der Gartenschau wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Ein unabhängiges Preisgericht hat am 13. und 14. November den 1. Preis an das Büro **Lohrer + Hochrein**, Landschaftsarchitekten, Waldkraiburg, in Zusammenarbeit mit **Architekt Michael Auerbacher**, Burghausen, vergeben. Sämtliche Arbeiten wurden im Pfarrzentrum vom 18. bis 22. November ausgestellt.

Bei den vorgelegten Plänen handelt es sich um Gesamtkonzepte, die noch detailliert auszuarbeiten sind. Alle weiteren Schritte werden in Kooperation mit den Grundstückseigentümern, Pächtern und der Bürgerschaft durchgeführt. Um einen engeren Kontakt zur Wirtschaft und Bürgerschaft herzustellen, wurde am 17. November der Freundeskreis zur "Natur in Rain 2009" gegründet. Vorsitzender ist Albert Weber, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Dehner & Co. Die GmbH informiert bereits im Internet unter www.natur-in-rain.de über die Vorbereitung der Regionalgartenschau.

Landkreis Donau-Ries

Initiiert von Landrat Stefan Rößle wurde ein Wirtschaftsforum Donau-Ries gegründet, dem auch die Stadt Rain beigetreten ist. Das Forum baut im Internet ein neues Wirtschaftsportal auf. Die Aufgabe ist, ansässige Firmen zu fördern, Unternehmen bei der Ansiedlung zu unterstützen und den Landkreis wirtschaftlich weiter zu entwickeln. Vom 1. – 5. Oktober fand in Nördlingen die 10. Donau-Ries-Ausstellung statt.

Auch am Landkreis Donau-Ries ging die Finanznot nicht vorbei. Um den Haushalt finanzieren zu können, war eine Erhöhung der Kreisumlage von 43,75 % auf 45,55 % erforderlich. Das Landratsamt Donau-Ries (Organisation und Geschäftsverteilung) wurde umstrukturiert.

Für das Kreisseniorenheim errichtet die Jungbauernschaft Donau-Ries in einer Wochenend-Aktion (neben drei weiteren Projekten) eine mobile Kegelanlage.

Die Gebühren des Nordschwäbischen Abfallwirtschaftsverbandes werden zum Jahreswechsel 2003/2004 erneut gesenkt. Bei der Frühjahrsaktion "Der AWV räumt auf!" beteiligten sich fünf Gruppen aus dem Stadtgebiet.

Statistisches aus der Verwaltung

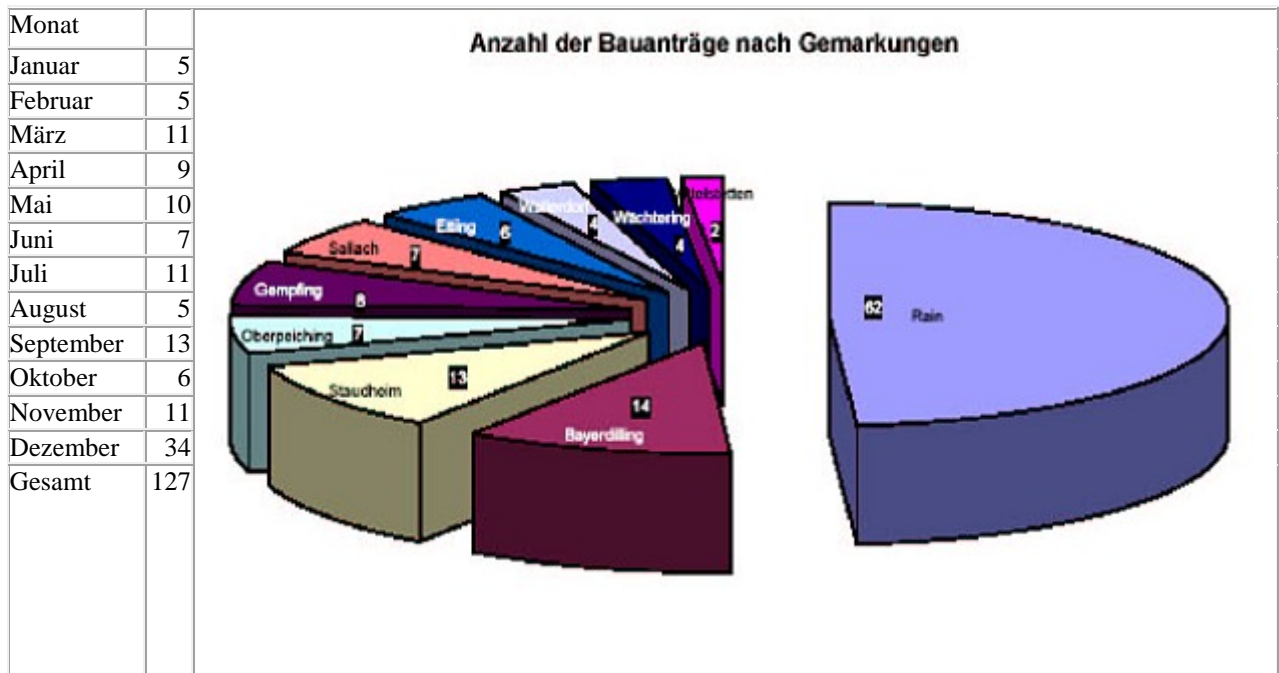
Die amtliche Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitze) betrug **8340** zum 31. Dezember 2002. Die Stadt hatte am 31. Dezember 2003 einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz 8671 Einwohner – das sind 85 mehr als zum Jahresbeginn 2003. Der Einwohnerzuwachs resultiert aus einem Wanderungsgewinn mit 99 Personen bei einem Geburtendefizit von 14 Personen (93 Geburten, 107 Sterbefälle). Der Zuwachs ergab sich hauptsächlich in der Kernstadt (80 Einwohner). Bei den Stadtteilen ergaben sich nur geringfügige Änderungen (Zu- oder Abnahme) in der Einwohnerzahl, die sich in der Gesamtheit auf einen Einwohnerzuwachs von 5 Personen addieren. Von den 8671 Einwohnern haben 8282 ihren Hauptwohnsitz und 389 ihren Nebenwohnsitz in der Stadt. 8186 Einwohner sind deutsche Staatsangehörige, 485 (5,59 %) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, davon wiederum sind 76 (0,88 %) Bürger aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die Einwohnerzahlen (Haupt- und Nebenwohnsitze) betragen in den einzelnen Stadtteilen

	31.12. 1990	31.12. 1992	31.12. 1994	31.12. 1996	31.12. 1998	31.12. 2000	31.12. 2002	31.12. 2003
Rain	4633	5052	5430	5492	5651	5694	5886	5966
Bayerdilling	648	659	651	667	680	673	691	696
Etting	186	185	188	181	184	187	185	184
Gempfung	294	320	339	328	325	327	331	325
Hagenheim	47	44	43	41	41	41	40	39
Mittelstetten	129	137	128	128	138	130	129	130
Oberpeiching	209	203	216	211	188	192	189	191
Sallach	183	192	197	232	193	207	191	200
Staudheim	371	402	417	414	435	431	430	435
Überacker	67	77	69	71	72	71	65	64
Unterpeiching	103	103	121	107	104	119	117	116
Wächtering	124	127	125	123	132	133	133	127
Wallerdorf	194	188	202	186	195	202	199	198
Insgesamt	7189	7689	8126	8181	8338	8407	8586	8671

Im Jahr 2003 wurden insgesamt 127 Bauanträge (Vorjahr 190) eingereicht. Dazu zählen auch die Genehmigungsfreistellungsverfahren, Tekturen, Bauvoranfragen, Abbrüche, Verlängerungen, formlose Anfragen. Vor allem gegen Ende des Jahres stieg, wie auch schon im Jahr zuvor, die Zahl der eingegangenen Bauanträge wegen der nun endgültig beschlossenen Kürzung der

Eigenheimzulage deutlich an. Knapp mehr als die Hälfte der Bauanträge (65) kommen aus den Stadtteil-Gemarkungen, in der nachstehenden Grafik sind die Stadtteile Ober- und Unterpeiching zusammengefasst.



Verwaltungsgemeinschaft Rain

Am 21. Juli feierte die Verwaltungsgemeinschaft ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Stehempfang im großen Saal des Kath. Pfarrzentrums. Die Einrichtung, am 1. Mai 1978 begründet, hat sich bewährt. Im Rahmen des kleinen Festes wurden **Josef Baur, Alfred Marb, Renate Kapusta, Harald Krüsemann, Hans Ruf und Michael Sauer** geehrt. Diese Mitarbeiter wurden bei der Gründung von der Stadt Rain übernommen und sind seit einem Vierteljahrhundert für die Verwaltungsgemeinschaft tätig. Neben den amtierenden Bürgermeistern und Stadt- sowie Gemeinderäten waren auch die Altbürgermeister Johann Höringer (Niederschönenfeld, stellvertretender Vorsitzender 1978 bis 1996) und Anton Schenk (Holzheim) gekommen.

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum konnte am 1. August der Verwaltungsfachwirt **Johann Poperl** begehen. 1978 war er in den Dienst der Verwaltungsgemeinschaft getreten. Er ist derzeit beurlaubt; lange Jahre war er Leiter des Einwohnermeldeamtes beziehungsweise Beitrags-Sachbearbeiter. Am 1. Mai hatten **1. Bürgermeister Johann Schilke** in Genderkingen und **1. Bürgermeister Alois Stuber**, Münster (bis September 1994 war er 2. Bürgermeister) ihr Dienstjubiläum.

Die vier weiteren **Mitgliedsgemeinden** konnten bedeutende Ereignisse feiern, beispielhaft seien die Einweihung des Dorfplatzes Genderkingen am 3. August, Abschlussfest "25 Jahre Gemeinde Holzheim, Sanierung der Abwasseranlage und Dorferneuerung im Gemeindeteil Holzheim" am 2. und 3. Oktober, Einweihung des Feuerwehrhauses Münster am 13. und 14. September sowie der erste Spatenstich für die Sanierung der Abwasseranlage Feldheim am 5. September genannt.

Im **übertragenen Wirkungskreis** hatte die Verwaltungsgemeinschaft für ihre Mitgliedsgemeinden viele Aufgaben zu erledigen. Daraus einige Beispiele (in Klammern jeweils die Vorjahreszahlen):

Standesamt

Das Standesamt beurkundete 1 Geburt (Vorjahr 1), 67 Eheschließungen (Vorjahr 62) und 84 Sterbefälle (Vorjahr 89). Von den Verstorbenen waren 36 Personen im Kreisseniorenheim Rain

wohnhaft. Bei den weiteren 41 Beurkundungen waren 7 Todesfälle aufgrund amtlicher Ermittlungen zu registrieren. Das Standesamt nahm außerdem 20 Kirchenaustrittserklärungen (Vorjahr 19) entgegen.

Friedhof

Die Stadt verzeichnete 71 Beerdigungen (Vorjahr 66) auf ihren Friedhöfen, und zwar in Rain 53 (49), Bayerdilling 6 (10), Etting 2 (2), Oberpeiching 1 (2) und Staudheim 9 (3).

Straßenverkehrsbehörde

Verkehrsrechtliche Anordnungen	83	(79)
Sondernutzungs Erlaubnisse	104	(82)
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO, insbes. Arbeiten im Verkehrsraum	64	(59)
Parkerleichterungen für Schwerbehinderte	17	(17)

Die kommunale Parküberwachung wurde von der Verwaltungsgemeinschaft im Stadtbereich Rain durchgeführt. Laut EDV-Statistik wurden 2003 insgesamt 1867 Verwarnungen in der Kernstadt (Vorjahr 2139) ausgesprochen. In 214 Verfahren (233 im Vorjahr) musste ein Bußgeld- bzw. Kostenfestsetzungsbescheid (Halterhaftung, wenn Fahrer nicht ermittelt wurde) erlassen werden, da die angebotene Verwarnung nicht anerkannt wurde. Schwerpunkt der Verwarnungen war erneut die Hauptstraße (1120 Fälle); 215 Verwarnungen mussten in der Schloßstraße, 126 in der Baumanngasse und 142 in der Spitalgasse ausgesprochen werden.

Versicherungsamt

Entgegennahme von Rentenanträgen (Arbeiter 150, Angestellte 40, Landwirte 60, Ausland 9, Sonstige 2)	261	(215)
Kontenklärung, Feststellung Versicherungszeiten und Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich	140	(83)
Telefax-Schnellauskünfte	35	(42)
Entgegennahme von Widersprüchen, Bürgerhilfe bei Klageverfahren im Bereich der Sozialhilfe und der bedarfsorientierten Grundsicherung	6	(6)

Die Vielzahl der Einzelauskünfte und sonstigen Anträge ist statistisch nicht erfasst.

Soziales

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht	82	(69)
Sozialanschluss für Telefonkunden	36	(37)

Für andere Stellen wurde eine Vielzahl von Anträgen aufgenommen, z. B. Wohngeld, Sozialhilfe und Anträge auf Schwerbehindertenausweis.

Gewerbeamt

Anmeldungen	154	(119)
Abmeldungen	100	(91)
Ummeldungen	17	(15)
Gestattungen für vorübergehenden Gaststättenbetrieb	134	(117)

Einwohnermeldeamt (soweit nicht anders vermerkt, nur für Stadt, ohne VG-Gemeinden; in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahres):

Gebührenpflichtige Auskünfte aus dem Melderegister aller Gemeinden	992	(801)
--	-----	-------

Aufenthalts- und Meldebescheinigungen für Bürger aller VG-Gemeinden (mit enthalten sind 2001 auch die Bescheinigungen für Fahrerlaubnisanträge und für die Anmeldung der Eheschließung)	481	(493)
Ausgestellte Lohnsteuerkarten	5517	(5719)
Änderungen von Lohnsteuerkarten	391	(407)
Ummeldungen innerhalb der Stadt	395	(322)
Zuzüge	463	(459)
Geburten (auswärts geboren)	93	(100)
Wegzüge	361	(401)
Sterbefälle	107	(115)

Pässe und Ausweise

	Vorläufige Ausweise	Ausweise und Pässe
Personalausweise	83 (76)	1059 (1227)
Reisepässe	123 (111)	476 (588)
Kinderausweise	-	241 (259)

Dazu kommt eine Vielzahl von Wohnortberichtigungen in den Pässen und Ausweisen.

Fischereischeine 99 (93)

davon 21 Jugend- und 20 Fünfjahresscheine sowie 58 Fischereischeine auf Lebenszeit.

Internet-Angebot für alle Mitgliedsgemeinden

Das seit 1998 in Eigenregie entwickelte Angebot hat bei rund 40.000 Besuchern weiterhin hohe Besucherzahlen. Grund für die hohe Nachfrage sind Umfang, Übersichtlichkeit, schnelle Ladezeiten und Aktualität.

Jugendarbeit

Das Jugendzentrum Rain ("Juze") war mangels Interesse für den größten Teil des Jahres 2003 geschlossen, da der Jugendrat im Frühjahr 2003 seine Tätigkeit einstellte.

Am Ferienprogramm 2003 nahmen bei 42 Veranstaltungen 1010 Kinder teil, was wieder als voller Erfolg gewertet werden kann. Die Organisation besorgten die Jugendreferenten Magdalena Rucker und Wolfgang Neuber in Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Bürgerversammlungen

In der Kernstadt und in allen zehn Stadtteilen fanden jeweils eigene Bürgerversammlungen statt. Der Bericht des 1. Bürgermeisters und Anfragen aus der Bürgerschaft standen im Mittelpunkt der Informationsabende. Die Termine der Versammlungen waren: 8. Januar Etting, 27. Oktober Rain, 29. Oktober Bayerdilling, 30. Oktober Wallerdorf, 3. November Unterpeiching, 5. November Gempfung, 12. November Sallach, 17. November Mittelstetten, 19. November Wächtering, 27. November Oberpeiching und am 28. November Staudheim.

Baubereich und städtische Betriebe

Das Technische Bauamt wickelte folgende Baumaßnahmen ab:

Für die Erweiterung der Trinkwasserversorgung in Rain wurden im Auwaldgebiet westlich des Lechs für die Brunnen VI und VII die erforderlichen Vorplanungen abgeschlossen, sowie ein Pumpversuch und Aufschlussbohrungen durchgeführt.

Im Sommer begannen die Innen- und Außensanierungsarbeiten des Friedhofgebäudes in Rain, die im Frühjahr 2004 abgeschlossen werden sollen. An mehreren städtischen Gebäuden wurden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Dazu zählen unter anderem die Innensanierung des Wasserturms, Renovierungsmaßnahmen in der Heilig-Geist-Mühle sowie verschiedene Arbeiten im Kindergarten "Bei der Klause" und im Reha-Fit (ehemaliges Spitalgebäude). Das Heimatmuseum erhielt im Frühjahr einen neuen Fassadenanstrich. Im Schulzentrum wurden Räume für die Ganztagsbetreuung geschaffen sowie in zwei Klassenzimmern und im Treppenhaus die Bodenbeläge erneuert.

In Gempfung wurde im Frühjahr die Treppenanlage zur Kirche renoviert, in Bayerdilling im Friedhof der Bau von Lagerboxen für Splitt und Grünabfälle realisiert. Für die Außenrenovierung der St. Albanus Kirche in Wächtering wurden vorbereitende Maßnahmen getroffen.

In der Kläranlage begann im Herbst die Erneuerung der Elektrotechnik. Diese soll bis Sommer 2004 fertiggestellt sein.

Im Abwasserbereich wurden die Ausführungsplanungen zur Weiterführung der Umlandkanalisation Bauabschnitt 10/2 überarbeitet bzw. fortgesetzt. Die Arbeiten für Kanalauswechslung Gempfung und Regenüberlaufbecken mit Pumpwerk Bayerdilling begannen im November und sollen bis Sommer 2004 fertiggestellt sein. In Oberpeiching wurde im Herbst ein Stauraumkanal mit Notüberlauf sowie ein Regenwasserkanal gebaut. In Wallerdorf wurden die Kanalbauarbeiten zum Teilausbau des Stichweges Wiesangerweg und die Sanierung eines Notüberlaufs im Sommer ausgeführt. Verteilt über das ganze Jahr wurden am Kanalnetz Unterhaltsarbeiten ausgeführt und mehrere zusätzliche Kanalhausanschlüsse hergestellt. Im Frühjahr begannen gemäß Eigenüberwachungsverordnung die Kamerabefahrungsarbeiten des Kanalnetzes.



Die Entwurfsplanungen für die Süd-Ostumgehungsstraße Rain konnten abgeschlossen und verschiedene Baugrunduntersuchungen durchgeführt werden. Im Frühjahr fand das VOF-Verfahren für die Ingenieurleistungen zur Ausführungsplanung statt.

Die Erdarbeiten für die Entlastungsstraße haben im Bereich Moosweide begonnen (BA 1 Los 1). Erster Spatenstich war am 12. September, im Bild links 2. Bürgermeister Leo Meier, Staatssekretär Georg Schmid und 1. Bürgermeister Gerhard Martin.

Es wurden vor allem der Teilausbau des Stichweges Wiesangerweg in Wallerdorf, der Restausbau der Straße im Baugebiet "Badfeld" in Gempfung, sowie der Teilausbau der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "An der Sallacher Straße" in Bayerdilling durchgeführt. Weiter mussten wieder mehrere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten im Straßenbaubereich durchgeführt werden. Auch die Straßenbeleuchtungsanlagen wurden erweitert bzw. bestehende Anlagen saniert und angepasst.

Wasserwerk

Das Wasserwerk hat 32 Haus- bzw. Grundstücksanschlüsse errichtet, acht Anschlussleitungen erneuert bzw. umgelegt und 30 neue Wasserzähler eingebaut, außerdem den turnusmäßigen Austausch von Wasserzählern (geeicht auf sechs Jahre) vorgenommen. 979 Meter Hausanschlüsse wurden verlegt, Rohrnetzerweiterungen wurden mit 525,50 Metern vorgenommen und es wurden 12 Rohrbrüche behoben. Insgesamt sind derzeit 2.388 Wasserzähler eingebaut (Vorjahr 2.350).

Die eigene Wasserrförderung für die Kernstadt belief sich auf 910.024 m³ (Vorjahr 871.971 m³), von Zweckverbänden wurden 215.416 m³ (216.081 m³) gekauft. Verkauft wurden 997.358 m³ (953.650 m³, jeweils einschl. Gemeinde Niederschönenfeld), dazu kommen 36.869 m³ (28.193 m³) unechter und 89.148 m³ (104.644 m³) echter Wasserverlust. Trotz des heißen Sommers hat sich der Wasserverkauf nur mäßig erhöht.

Staatl. Wasserbau

Der Lechdamm bei Rain und Feldheim wurde durch die Staatl. Wasserwirtschaft und den Kraftwerksbetreiber erneuert bzw. saniert.

Personalien

In den Ruhestand getreten ist zum 31. Mai der Bauhofarbeiter Joseph Wegele; er war seit 1. März 1994 bei der Stadt tätig.

Im Alter von 65 Jahren verstarb am 11. September der frühere Wasserwerks-Facharbeiter Johann Ullmann. Er war bei der Stadt Rain tätig vom 15. November 1979 bis 28. Februar 1995.

Hallenbad

Hallenbad mit Sauna, rechtlich in der Trägerschaft des Grundschulverbandes, über Schulverbandsumlagen und Standortbeitrag jedoch zu über 75 % von der Stadt finanziert, haben im langfristigen Vergleich relativ konstante Besucherzahlen. Nach einem leichten Rückgang in der Saison 2001/2002 war in der Saison 2002/2003 ein kleiner Anstieg feststellbar. In der abgelaufenen Saison kamen insgesamt 41.820 Besucher (vorherige Saison 41.478). Bei der Sauna hat sich die Besucherzahl stabilisiert (8.660 Gäste gegenüber 8.661 in der vorherigen Saison). Die Gäste teilen sich auf in öffentlichen Betrieb des Hallenbades 18.100 (Vorsaison: 18.334), Besucher bei Vermietung an Tauchschulen, Wassergymnastik, TSV-Schwimmen und Wasserwacht 4.170 (3.928), Volkshochschule 800 (818) sowie Schulen 10.150 (9.737). Neu ist seit September ein privat getragenes Angebot "Aquafit – Aquajogging", für das das Bad abends nach dem öffentlichen Betrieb vermietet wird.